

Weimar, 26. 11. 89.

Sehr geehrter Herr!

Nachdem ich mit dem H. Herrn  
über Ihren Brief gesprochen, kann ich  
Ihnen folgendes mittheilen: Er hat bisher  
schon einige Male Ihre Opfer vorgeschlagen  
und hatte die Absicht, Ihnen so schreiben,  
sobald er genauer mittheilen konnte.  
Eine Entscheidung muß jetzt in aller

nächstes Zeit fallen. Am 8. April nämlich  
findet der Schwabtag der Frau Professoregin  
statt & da es wird immer eine Neuheit  
als Festopfer gegeben. Als solche sind nun  
vorgeschlagen: Stide & Stille von Verdi  
und Ihre Opern. Jedemfalls noch in dieser  
Woche wird sich die Frau Professoregin  
entscheiden und wird dann, wie wir durch  
Hr Lorenzen sagte, er Ihnen sofort über  
den Ausfall der Wahl Bescheid geben.

Ich für meinen Teil & auch Herr Dr hatten  
Ihre Chancen für sehr günstig, da es



Weimarer Herkommen ist, jungen deutschen Componisten  
die Wege zu bahnen. Sollte es speciell für diesmal  
auch nichts sein, so glaube ich bestimmt, daß Ihre  
Ursari nächstem Winter gegeben wird. Ihr Tenorbuch,  
das ich nach von Dresden her in Besitz zu haben,  
so glücklich war, habe ich Herrn von Bronsart  
& dann dem Professorat übergeben, vor ungefähr 12 Tagen.

Sollte es zur Aufführung kommen, so würde  
ich den König singen. Es würde mir nur besonders  
Ehre gereichen, wenn Sie der Aufführung beizuwohnen  
können & meine Darstellung Ihnen zusetzt.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr ganz ergebener

H. Jepsen.

Imkerstraße!



